

Aus Alt wird Neu – oder fast?

**Die
gute Botschaft
von
Gottes Reich
Gnade
pur**

Impulse für gelebtes Gottvertrauen

Hans Gülden-zopf

Aus Alt wird Neu – oder fast?

Jeder, der sein ungeteiltes Vertrauen in Vater, Sohn und Heiligen Geist setzt, erfährt eine gewaltige Verwandlung. Er wird aus dem Herrschaftsbereich der Dunkelheit – der sich über diese Erde ausgebreitet hat – in das Reich des Lichts – die Königsherrschaft von Gottes geliebten Sohn – versetzt. Paulus beschreibt dieses Ereignis in seinem Brief an die Christen in Kolossä:

13 Denn er hat uns aus der Macht der Finsternis gerettet und in das Reich des geliebten Sohnes versetzt.

14 Gott hat unsere Freiheit mit seinem Blut teuer erkauft und uns alle unsere Schuld vergeben.¹

Meine Erfahrung ist, dass ich mir diese Tatsache nicht in der Tragweite bewusst mache, die sie in Wirklichkeit hat.

➡ Durch mein »Ja« zu Jesus bin ich durch eine Tür, ein Tor oder eine Pforte – egal wie wir es nennen – in Jesus Reich der Gnade eingetreten.

Jesus macht genauere Angaben zu dem Eingang:

9 Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden.²

In der Nacht, in der er verraten wurde, hat Jesus seinen Nachfolgern eine besondere Verheißung gegeben:

17 Er [der Vater] wird euch den Geist der Wahrheit geben, den die Welt nicht bekommen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. Aber ihr kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.³

Jesus sprach über etwas, was nach seiner Auferstehung passieren würde. Die Jünger hatten zu der Zeit überhaupt nichts davon verstanden, was Jesus ihnen sagen wollte. So stolperten sie ziemlich hilflos in Jesus Erlösungshandeln hinein. Nachdem sein Körper zerschlagen worden war, würde sich der Himmel öffnen und durch die Gabe des heiligen Geistes auf diese Erde herabkommen für alle, die vertrauen.

🌈 Mit der Auferstehung schuf Gott einen Wohnort für den Heiligen Geist – unsere Herzen wurden sein Heim.

Sein neuer Wohnort ist genau so heilig, wie er heilig ist, denn der Heilige Geist kann nicht in einem unheiligen Ort leben.

1 Kolosser 1,13-14; Neues Leben. Die Bibel, 2017

2 Johannes 10,9; Einheitsübersetzung, 2016

3 Johannes 14,17; Neue Genfer Übersetzung, 2011; Ergänzung von mir

► Glaubender, Jesunachfolger, du bist heilig! Jesus ist in dir und du bist in ihm!

Der alte Mensch, der mal mit dem »Fleisch« verbunden war, hat aufgehört zu existieren. Wie dem auch sei, in einer Weise, die wir nicht erklären können, erlaubt Gott der »Macht der Sünde« in unserem Körper zurückzubleiben. Unsere neue Identität ist zwar vom »Fleisch« weggeschnitten, aber das »Fleisch« bleibt. Unser »Fleisch« ist nicht verwandelt worden. Paulus erklärt das den Christen in Korinth mit diesen Worten:

50 Das sage ich, liebe Brüder und Schwestern: Fleisch und Blut können das Reich Gottes nicht erben, noch erbt das Vergängliche die Unvergänglichkeit.

51 Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Nicht alle werden wir entschlafen, alle aber werden wir verwandelt werden,

52 im Nu, in einem Augenblick, beim Ton der letzten Posaune; denn die Posaune wird ertönen, und die Toten werden auferweckt werden, unverweslich, und wir werden verwandelt werden.

53 Denn was jetzt vergänglich ist, muss mit Unvergänglichkeit bekleidet werden, und was jetzt sterblich ist, muss mit Unsterblichkeit bekleidet werden.

54 Wenn aber mit Unvergänglichkeit bekleidet wird, was jetzt vergänglich ist, und mit Unsterblichkeit, was jetzt sterblich ist, dann wird geschehen, was geschrieben steht: Verschlungen ist der Tod in den Sieg.⁴

Bis das passiert ist die Macht der Sünde auf das »Fleisch« begrenzt und hat keine Macht über uns und bestimmt auch nicht, wer wir sind. Durch das Geschehen am Kreuz hat Jesus uns unsere Sünden abgenommen und sie unerreichbar weit weg gebracht. Das hat auch schon David erkannt, der in einem Psalm sagt:

12 So fern, wie der Osten vom Westen ist, so weit schafft er unsere Vergehen von uns fort.⁵

Es gibt Aussagen in der Bibel, die wir eigentlich nie genug hören können, damit sie in uns zur Gewissheit werden. Dazu gehört sicher auch, was Paulus an die Christen in Ephesus geschrieben hat:

4 Aber Gott, der überreich ist in seinem Erbarmen, hat uns ganz eng mit dem Messias Jesus verbunden. Das tat er durch seine große Liebe, mit der er uns beschenkt hat.

5 Das hat er getan, als wir noch tot waren durch unsere gottwidrigen Taten, und hat uns zusammen mit dem Messias wieder zum Leben erweckt. Ja, durch seine unverdiente Gnade seid ihr gerettet!

6 Gott hat uns zusammen mit ihm, mit Jesus, zum Leben auferweckt und uns zusammen mit ihm in den Himmelswelten auf den Ehrenplatz gesetzt. Diese Wirklichkeit erleben wir in der Verbindung mit dem Messias, mit Jesus.⁶

Die gleiche Botschaft bringt er den Christen in Kolossä:

4 1. Korinther 15,50-54; Zürcher Bibel, 2007

5 Psalm 103,12; Neue Genfer Übersetzung, 2011

6 Epheser 2,4-6; Das Buch, 2009

13 **Ihr wart tot infolge eurer Sünden und euer Fleisch war unbeschnitten; Gott aber hat euch mit Christus zusammen lebendig gemacht und uns alle Sünden vergeben.**

14 **Er hat den Schuldschein, der gegen uns sprach, durchgestrichen und seine Forderungen, die uns anklagten, aufgehoben. Er hat ihn dadurch getilgt, dass er ihn an das Kreuz geheftet hat.**

15 **Die Fürsten und Gewalten hat er entwaffnet und öffentlich zur Schau gestellt; durch Christus hat Gott über sie triumphiert.**⁷

Wie viele Verfehlungen, Sünden, Vergehungen, Übertretungen, Schuld – um verschiedene Übersetzungen zu zitieren – sind vergeben worden? — Alle! Ich muss es noch einmal deutlich hervorheben:

▶ Alle unsere Sünde ist am Kreuz von Jesus ausgelöscht worden.

Das war fast 2000 Jahre bevor du dir deiner ersten Sünde bewusst geworden bist. Als du gesündigt hattest, war das schon vergeben!

✘ Erkennst du, wie sinnlos es ist, Gott unter Tränen anzuflehen, er möge dir vergeben?

Danke Gott für das, was er schon längst getan hat und schaue nicht länger auf dich, sondern richte deinen Blick auf Jesus, deinen Erlöser. Jede, wirklich jede Sünde aller Menschen wurde im Körper von Jesus am Kreuz vernichtet.

➤ Wenn uns nicht *ganz* vergeben ist, ist uns überhaupt *nicht* vergeben!

Paulus erklärt, dass die »Fürsten und Gewalten«, die gegen Gottes Volk angehen, entwaffnet worden sind. Hast du mal innegehalten und darüber nachgedacht, dass das ja bedeutet, dass sie mal bewaffnet waren? Und was waren das für Waffen?

▶ Das Gesetz! Der Schuldschein, die Anklageschrift.

Der Gegenspieler von Gott versucht uns zu ködern mit Worten wie:

➡ *„Wenn du gut wärst, würde Gott dich lieben. Er würde mit dir zufrieden sein. Du wärst mit ihm in Ordnung!“*

Da kommt unsere Heilsgewissheit ins Spiel und wir antworten:

➡ *„Ich bin schon mit Gott in Ordnung durch Jesus Heilshandeln am Kreuz!“*

Wenn wir die Mächte der Finsternis an Jesus am Kreuz verweisen, ist das eine Erinnerung daran, dass Gott die Herrscher und Mächte dieser Welt entwaffnet hat. Er hat sie öffentlich bloßgestellt, indem er durch Christus am Kreuz über sie triumphiert hat.

7 Kolosser 2,13-15; Einheitsübersetzung, 2016

✔ Durch unsere Verbindung mit Jesus sind wir Teilhaber an diesem Triumph.

Es ist doch klar, dass der Teufel versuchen wird, uns darüber zu verwirren, wer wir sind und ob wir wirklich erlöst sind. Er wird versuchen, uns denken zu lassen, dass das Erlösungswerk noch nicht vollendet ist und wir darum noch nicht in Jesus vollkommen sind. Die Hauptstrategie des Feindes ist, uns an die fromm erscheinende Arbeit zu bringen, und uns auf Frucht zu konzentrieren, anstelle auf die Quelle des Lebens.

Von wohlmeinenden Mitchristen kann man dann auch schon mal hören: „*Bringst du Frucht hervor? Du musst dich an die Arbeit machen! Es muss Frucht zu sehen sein!*“ In einigen christlich religiösen Gemeinschaften wird gelehrt, dass wir uns einer kritischen Selbstprüfung unterziehen müssen, ob wir Frucht tragen, denn ohne Frucht können wir nicht sicher sein, ob wir gerettet sind. Das macht das Fruchttragen zu einer Eigenleistung, nach der die frommen Leute streben, um ihr Gewissen zu beruhigen. Und dann fangen wir an,

- ★ auf die Geduld zu starren,
- ★ oder auf die Freundlichkeit,
- ★ oder auf die Güte,
- ★ oder auf die Selbstbeherrschung,

und versuchen unser Äußerstes, das zu bekommen.

- ★ Oder wir richten unseren Blick auf die Gabe der Heilung und versuchen, sie uns zu verdienen.

Darum gehen wir zurück zu den Selbstbemühungen – zur Selbstgerechtigkeit –

- ➔ und beten intensiver,
- ➔ fasten mehr,
- ➔ machen Vorsätze, uns zu verändern
- ➔ und verkünden mit Eifer unsere Religion
- ➔ und drängen danach, dass das Fruchttragen geschehen kann.

Woher, in aller Welt, haben wir diese Idee vom Hervorbringen von Frucht? Frucht ist die natürliche Folge, wenn wir in Gottes Liebe sind und bleiben. Wir können keine Frucht produzieren. Frucht ist ein Nebenprodukt, wenn wir von dem Saft der nicht nachlassenden göttlichen Liebe durchströmt werden.

Ein Apfelbaum trägt Äpfel. In der gleichen Weise tragen wir Frucht entsprechend dem, wer wir sind.

Eine Veränderung unserer Identität und Persönlichkeit hat bereits stattgefunden. Diese Veränderung zeigt sich in einer äußerlichen Umwandlung, die die Menschen sehen. Wir bewegen uns von Vertrauen zu Vertrauen, wenn wir auf Jesus schauen. Der neue Mensch bricht hervor und offenbart sich der Welt, um dem Namen Jesus Preis und Ehre zu bringen.

➤ Was meint das, auf Jesus zu schauen?

Wir wissen doch, dass Jesus nicht als Fleisch und Blut hier ist, damit wir ihn sehen können. Was wollte Paulus den Glaubenden damit sagen:

18 ... wir werden verwandelt in sein Bild von einer Herrlichkeit zur andern ...⁸

Er sprach über etwas sehr geistiges – darüber, wie wir in unserem Inneren zur Ruhe kommen und Jesus mit den Augen des inneren Menschen anschauen können. Etwas später gibt Paulus uns den Einblick:

18 Dabei schauen wir nicht auf das, was sichtbar ist, sondern auf das Unsichtbare. Denn die sichtbare Wirklichkeit hat nur in dieser Zeit Bedeutung, aber die unsichtbare besteht bis in alle Ewigkeit.⁹

▣ Das sichtbare Gebiet ist der *natürliche* Bereich.

▣ Die unsichtbare Sphäre ist der *ewige* Bereich.

Wenn wir nur mit unseren natürlichen Augen auf den natürlichen Bereich schauen, werden wir in einer beständigen Begrenzung leben, die auf dem Wissen von Gut und Böse gegründet ist.

◆ Tue dieses und Gutes wird kommen.

◆ Tue jenes und Böses wird geschehen.

Wir müssen mit unseren geistigen Augen und mit unserer geistigen Gesinnung sehen, dass wir von oben neu geboren sind. Wir versuchen *nicht*, jemand zu *sein*. Wir schauen an, um jemand *kennenzulernen*. Und wenn wir ihn kennen, werden wir uns bewusst werden, wer wir in ihm sind.

● Wir tun nichts, um zu *sein*. Wir entdecken, dass wir schon *sind* und stellen fest, dass wir Handelnde sind.

Das mag uns schwach erscheinen. Vielleicht denken wir: „Was um alles in der Welt wird das für Nutzen haben?“ Das »Fleisch« zielt immer auf »richtig« oder »falsch« ab.

8 2. Korinther 3,18; Lutherbibel, 2017

9 2. Korinther 4,18; Das Buch, 2009

★ „Gib mir nur die »Zehn Schritte zum Ziel!«, und dann leg ich los!“

✓ Wir müssen uns aber bewusst werden, dass wir schon am Ziel sind.

Religion wird niemals das Geheimnis verstehen, dass Jesus Leben in uns ist, denn Religion richtet sich an dem aus, was man mit den natürlichen Augen sehen kann, und nicht an dem Unsichtbaren. Als Jesus uns in der Neugeburt mit seinem Leben geschaffen hat, hat er in uns unsere geistige DNA, unsere Bestimmung und jedes gute Werk, das er für uns vorbereitet hat, hineingelegt.

★ Heute fließen wir nur in unserer Identität in Jesus dahin.

Die sich weiterentwickelnde Dimension unseres Lebens auf Erden ist nur ein fortschreitendes Sichtbarwerden von dem, was schon ist.

● Wir sind schon geheiligt worden.

● Wir werden nicht langsam – nach und nach – geheiligt.

Von außen betrachtet mag es so aussehen, als ob wir heiliger, reiner und gerechtfertigter würden, weil unser Leben in einem Wandel begriffen ist. Gottes Saat ist aber schon in uns, und nun bringen wir einfach die Frucht von dem, was wir sind. Es ist keine Leistung, die wir vollbringen:

13 Denn Gott ist es, der in euch das Wollen und das Vollbringen bewirkt, zu seinem eigenen Wohlgefallen.¹⁰

Es ist Jesus Leben in uns, das all das Gute vollbringt, das seinem Wesen entspricht. Wir richten unsere Aufmerksamkeit auf ihn, wir achten auf das, was er uns sagt, und dann werden wir damit anfangen, wie Jesus zu handeln.

➤ Es gibt keine „Du musst ...!“ mehr. Jetzt hat das „Ich will ...!“ das Sagen, das unserer neuen Natur in Jesus entspricht.

➤ Aber erst wenn wir die „Du musst ...!“ in die Wüste schicken, haben die „Ich will ..!“ eine Chance, freigesetzt zu werden.

9 Ihr aber seid nicht vom Fleisch, sondern vom Geist bestimmt, da ja der Geist Gottes in euch wohnt. Wer aber den Geist Christi nicht hat, der gehört nicht zu ihm.

10 Wenn aber Christus in euch ist, dann ist zwar der Leib tot aufgrund der Sünde, der Geist aber ist Leben aufgrund der Gerechtigkeit [des Geschenks von Jesus Gerechtigkeit].

11 Wenn aber der Geist dessen in euch wohnt, der Jesus von den Toten auferweckt hat, dann wird er, der Christus von den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen, durch seinen Geist, der in euch wohnt.¹¹

¹⁰ Philipper 2,13; Zürcher Bibel, 2007

¹¹ Römer 8,9-11; Einheitsübersetzung, 2016; Ergänzung von mir

Wir sind als »ein Geist« mit Jesus verbunden, aber wir verbleiben in diesen irdenen Gefäßen. Gott ließ uns in diesen irdenen Gefäßen des »Fleisches«, damit *sein* Leben, das durch uns fließt, als *sein* Leben erkannt wird, und nicht als unseres.

7 Diesen wertvollen Schatz bewahren wir in zerbrechlichen, tönernen Gefäßen. Dadurch soll klar werden, dass die überwältigende Kraft von Gott allein kommt und nicht von uns.¹²

Wenn die Kraft wahrgenommen würde, als wäre sie von uns, dann könnten wir damit andere auf eine falsche Fährte locken und sie letztendlich der Verdammung und einem Empfinden der Unwürdigkeit ausliefern. Gottes Güte bringt niemals Verurteilung. Mit ihr kommen nur Freude und Friede und Dankbarkeit. Wir sind äußerst abhängig von seinem Leben in uns, denn er lässt es zu, dass der »neue Mensch« in der Gestalt des alten über diese Erde geht.

Wenn wir von innen nach außen leben, werden die Menschen auf uns schauen und Gott verherrlichen. Warum wird das geschehen? Weil sie erkennen, dass Gottes Kraft in uns lebt, und nicht unsere eigene. So werden sie zu Gott gezogen, und nicht zu uns. Dadurch werden auch sie gerettet. Unser Körper kann ein Mittel zu Gottes Verherrlichung sein, wenn seine Kraft in uns nach außen drängt. Dieser Leib mit seinen Gliedern wird ein Prisma für die Herrlichkeit, die von innen erstrahlt.

Wie unser älterer Bruder Jesus, der Erstgeborene unter vielen Geschwistern, sind auch wir von oben geboren. Er ist Gottes Sohn, der im Himmel lebt und über diese Erde ging. Auch wir leben mit ihm an himmlischen Orten und gehen über diese Erde in der Kraft des Geistes, der uns gegeben worden ist.

- Heute kann uns Sünde nicht mehr von Gott trennen, denn die Sünde ist beschränkt auf das »Fleisch«, das von unserer wahren Natur in Jesus weggeschnitten worden ist.
- Heute kann uns nichts von Gottes Liebe trennen.

Paulus hat das so unnachahmlich schön formuliert:

31 Was wollen wir nun hierzu sagen? Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?

32 Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben – wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?

33 Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hier, der gerecht macht.

34 Wer will verdammen? Christus Jesus ist hier, der gestorben ist, ja mehr noch, der auch auferweckt ist, der zur Rechten Gottes ist und für uns eintritt.

35 Wer will uns scheiden von der Liebe Christi? Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert?

38 Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges,

12 2. Korinther 4,7; Das Buch, 2009

39 weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.¹³

Kann Paulus dich überzeugen? Falls es dir schwerfällt, dich der bedingungslosen Liebe, mit der du von Vater, Sohn und Heiligem Geist überschüttet wirst, völlig zu öffnen, gebe ich dir noch ein paar Verheißungen, die es zu schätzen gilt. Wenn du ungewiss und unsicher bist, geben dir diese Zusagen Klarheit und Zuversicht für dein Leben in Gott.

24 Ich versichere euch: Wer auf mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben. Auf ihn kommt keine Verurteilung mehr zu; er hat den Schritt vom Tod ins Leben getan.¹⁴

Der Unsichere liest das rückwärts: „Wenn ich ins Stocken gerate, werde ich vom Leben zum Tod übergehen.“ Aber Jesus sagte nichts dergleichen. Du bist vom Tod zum Leben übergegangen und das ist eine Einbahnstraße. Du bist nicht an einem Tag lebendig, am nächsten tot, dann wieder lebendig. Das Alte ist gegangen, Neues ist geworden.

37 Alle Menschen, die mir mein Vater anvertraut hat, werden auch zu mir kommen. Und wer auch immer zu mir kommt – ich werde ihn nie und nimmer hinauswerfen.

39 Und was ist sein Wille? Er will, dass ich keinen von den Menschen, die er mir anvertraut hat, verliere, sondern dass ich sie wieder zum Leben erwecke am Ende der Zeit.¹⁵

Der Unsichere sorgt sich, dass »Jesus ihn hinauswerfen könnte, wenn er nicht im Glauben bleibt, nicht durchhält und Sünde nicht vermeidet«. „Wenn ich wackele, bekomme ich einen Tritt.“ Aber Jesus sagte: „Ich werde niemals diejenigen von mir weisen, die zu mir kommen.“ Was ist die Bedingung, nicht verstoßen zu werden?

➔ Zu Jesus kommen.

Das war's. Punkt. Das Ende. Ohne Wenn und Aber.

27 Meine Schafe hören auf meine Stimme; ich kenne sie, und sie folgen mir.

28 Ich schenke ihnen das ewige Leben, und sie werden niemals umkommen. Niemand wird sie mir entreißen,

29 denn mein Vater hat sie mir gegeben, und er ist mächtiger als alles andere. Und niemand kann sie aus der Hand des Vaters reißen.¹⁶

Hier ist eine doppelte Garantie für deine sichere Position: Jesus hält dich und der Vater hält dich auch auch.

Was ist mit dem Schaf, das in die Irre läuft? Es verwandelt sich nicht in einen Zie-

13 Römer 8,31-35.38-39; Lutherbibel, 2017

14 Johannes 5,24; Neue Genfer Übersetzung, 2011

15 Johannes 6,37-39; Das Buch, 2009

16 Johannes 10,27-29; Neues Leben. Die Bibel, 2017

genbock. Es bleibt ein Schaf. Und Jesus wird ihm nachgehen und es finden finden, denn der gute Hirte sorgt sich um jeden Einzelnen in seiner Herde.

1 Jetzt also gibt es keine Verurteilung mehr für die, welche in Christus Jesus sind.¹⁷

Für das Geschenk der »Nichtverurteilung« gibt es keinen Widerruf:

29 Denn so ist Gott: Seine Gaben und seine Berufung nimmt er nicht zurück.¹⁸

In Jesus bist du ewig unverurteilbar und unbestrafbar.

8 Er wird euch bis ans Ende Festigkeit verleihen, so dass ihr am Tag unseres Herrn Jesus Christus frei von jedem Tadel dasteht.

9 Ja, Gott, der euch dazu berufen hat, mit seinem Sohn verbunden zu sein, mit unserem Herrn Jesus Christus, ist wirklich treu!¹⁹

🕒 Wer hat uns in die Gemeinschaft berufen? Gott.

🕒 Wer wird uns bis zum Ende stark halten, damit wir untadelig sind? Gott.

🕒 Wer ist treu? Gott.

Du magst kein Vorbild an Treue sein, aber derjenige, der dich berufen hat, ist immer treu, zuverlässig, vertrauenswürdig und daher steht er immer zu seinem Versprechen, und man kann sich auf ihn verlassen.

21 Der, der uns zusammen mit euch festgemacht hat im Messias, dem Gesalbten, und der auch uns gesalbt hat, das ist kein anderer als Gott selbst.

22 Er ist es auch, der uns mit seinem Siegel gekennzeichnet hat und uns die Vorauszahlung gegeben hat, den Gottesgeist, der in unseren Herzen lebt.²⁰

Der innewohnende Heilige Geist ist der Beweis für Gottes Gnadenhandeln und das Ende jeder Debatte. Unseren Garantien, so ernst wir sie auch meinen mögen, können wir nicht vertrauen. Aber was Gott uns zusagt, ist absolut unumstößlich. Jesus ist nicht für eine teilweise, vorübergehende Errettung gestorben.

🟠 Er rettet vollständig, vollkommen, endgültig und für alle Zeit und Ewigkeit!

Ich hoffe, dass dein Vertrauen durch diese Verheißungen gestärkt wurde. Ich habe meinen Zeitrahmen wieder gefüllt und beende diesen Impuls für gelebtes Gottvertrauen mit einer Zusicherung, die so ähnlich Paulus den Christen in Philippi gegeben hat:

6 Ich vertraue darauf, dass er, der bei dir das gute Werk begonnen hat, es auch vollenden wird bis zum Tag, wenn Jesus in Herrlichkeit erscheint.²¹

17 Römer 8,1; Einheitsübersetzung, 2016

18 Römer 11,29; Das Buch, 2009

19 1. Korinther 1,8-9; Neue evangelistische Übersetzung, 2022

20 2. Korinther 1,21-22; Das Buch, 2009

21 Nach Philipper 1,6; Einheitsübersetzung, 2016